
Pressemitteilung

Wolfgang Albers

Zur Kasse, bitte!

Gesundheit als Geschäftsmodell.

Report

224 Seiten, Broschur

14,99 €

ISBN 978-3-360-01312-5

Auch als E-Book erhältlich

Wolfgang Albers

geboren 1950 in Essen, studierte Medizin und absolvierte eine Ausbildung zum Chirurgen. Er war Oberarzt in der Allgemein- und Gefäßchirurgie des Humboldt-Krankenhauses, Mitglied des Betriebsrates des Berliner Krankenhaus-Verbundes Vivantes und von 2002 bis 2008 Delegierter in der Berliner Ärztekammer. Seit 2006 ist er Mitglied des Abgeordnetenhauses und gesundheits- und wissenschaftspolitischer Sprecher der Fraktion Die Linke.

Krankenhäuser sind nur vordergründig für Kranke da, sondern sie existieren, um Profite zu erwirtschaften. Sie sind Renditefabriken. Und eigentlich müsste das Gesundheitswesen treffender Gesundheitsindustrie heißen. Kranke heißen inzwischen »Kunden« und Ärzte sind Unternehmer. Seelsorge und Barmherzigkeit, Grundtugenden medizinischer Betreuung, werden im Minutentakt nach Vorgabe verrichtet ...

Wolfgang Albers kennt sich als Praktiker – er arbeitete jahrelang als Oberarzt in der Allgemein- und Gefäßchirurgie - und als Gesundheitspolitiker bestens mit dieser Materie aus. Unser Gesundheitssystem ist nach wie vor eine der stabilsten Säulen des deutschen Sozialstaates, sagt er. Doch es ist auch das Objekt ökonomischer Begierden, ein krisensicherer und konjunktur-unabhängiger Anlagemarkt. Krankheit ist ein Geschäftsmodell. Für das wir alle bezahlen.

Albers untersucht in seinem Report kritisch diesen »Wachstumsmarkt«, benennt die Probleme, beschreibt aber auch Alternativen, um zu einem vernünftigen, solidarischen Gesundheitssystem zu gelangen. Und in diesem Punkt unterscheidet sich sein Buch von vielen vergleichbaren Untersuchungen: Er belässt es nicht beim Beklagen und Skandalisieren bedenklicher Entwicklungen, sondern blickt auch in die Zukunft.